

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	8
Chronologie der beschriebenen Gebäude	10
Württembergische Architektur aus der Zeit der Herzöge Ulrich, Christoph und Ludwig	13
Das Tübinger Schloss unter Herzog Ulrich: Errichtung eines prächtigen Eingangsportals	13
Der Ausbau des Stuttgarter Schlosses unter Herzog Christoph: Ein italienischer Arkadenhof entsteht	15
Ludwig und das Lusthaus: vom herzoglichen Vergnügungsbau im Stuttgarter Schlossgarten	17
Herzog Friedrich I. von Württemberg und seine Architektur	21
Herzog Friedrich I. von Württemberg: ein frühabsolutistischer Regent	21
Herzog Friedrichs Repräsentationsarchitektur in Stuttgart: der Neue Bau von Heinrich Schickhardt	26
Herzog Friedrich lässt Städte gestalten: Schickhardts Bauten in Mömpelgard und eine herzogliche „Freuden-Stadt“ nach Maß	32
Die Staatsarchitektur Herzog Friedrichs und der Ausbau von Hohentübingen	41

Das Untere Schlossportal von Hohentübingen	43
Hohentübingen: Untere Bastei und Brücke	43
Das Untere Schlossportal:	
Triumphbogenmotiv und Säulenordnung	47
Das Untere Schlossportal: Figurenschmuck	50
Das Untere Schlossportal: ornamentaler Aufsatz	57
Die Landsknechte am Unteren Schlossportal	62
Literatur und Quellen zum Unteren Tübinger Schlossportal	65
Die Restaurierung des Portals im Jahre 1868	
und der heutige Erhaltungszustand	65
Wer hat das Portal gebaut? Wann ist es entstanden?	
Aussagen in der Literatur	72
Historische Quellen zum Portal:	
was wir über Datierung und Urheberschaft erfahren	75
Die Risse des Werkmeisters Braun	
zur Unteren Bastei von Hohentübingen	79
Können Brauns Pläne die endgültigen gewesen sein?	79
Der Werkmeister Hans Braun, die Datierung der Risse	
und des Unteren Schlossportals	83
Warum das Untere Tübinger Schlossportal	
von Heinrich Schickhardt sein könnte	87
Geschenke, Förderungen und Forderungen:	
Schickhardt und Herzog Friedrich	87
Herzog Friedrich und Heinrich Schickhardt auf Italienreise:	
Begegnungen mit Antike und Manierismus	90
Triumphbögen und antike Götter: Auswirkungen der Italienreise	98
Hätte Schickhardt ein Schmuckportal gebaut?	103

**Eine gute Freundschaft: Heinrich Schickhardt und Wendel Dietterlin,
Auswirkungen der „Architectura“ des Straßburger Malers 108**

Der Tübinger Bildhauer Christoph Jelin und das Untere Schlossportal	117
Ein schmuckfreudiger Bildhauer: Christoph Jelin und die Sarkophage in der Tübinger Stiftskirche 117	
Christoph Jelin als Bildhauer des Unteren Portals von Hohentübingen 126	
Interpretation des Bildprogramms des Unteren Schlossportals in Tübingen	135
Deutungen des Portalschmucks in der Literatur 135	
Ein edler Herrscher: wie sich Herzog Friedrich im Portalschmuck „porträtieren“ ließ 136	
Renaissance und Manierismus: die stilistische Einordnung des Unteren Tübinger Schlossportals	145
Entwicklungen in der deutschen Kunst des 16. und beginnenden 17. Jahrhunderts 145	
Viele verschiedene Ansichten: die stilistische Einordnung des Unteren Tübinger Schlossportals in der Literatur 150	
Renaissance, Manierismus, Frühbarock: begriffliche Schwierigkeiten 153	
Was ist „Manierismus“? Der Platz des Unteren Tübinger Schlossportals in der Kunst der Jahrhundertwende 156	
Zum Schluss	167
Anmerkungen	173
Quellen und Literatur	181
Abbildungsverzeichnis	185